

Theodizee

Bei der Theodizee geht es um die Frage, wie sich der Glaube an einen guten und allmächtigen Gott mit dem Leiden bzw. Übel in der Welt vereinbaren lässt. Bereits Epikur (341 – 271/270 v. Chr.) brachte es auf die Formel: Entweder will Gott das Leid nicht ändern, dann ist er nicht gut; oder er kann es nicht, dann ist er nicht allmächtig.

Seit mit der Neuzeit die Existenz Gottes nicht mehr fraglos vorausgesetzt werden kann und die Gottesbeweise ihre Kraft für die Rechtfertigung des Glaubens verloren haben, gilt dieses Problem vielen als „Fels des Atheismus“ (Büchner). Angesichts des Ausmaßes des Leidens in der Welt scheint es Gottes einzige Entschuldigung zu sein, dass er nicht existiert (Stendhal).

Da es aus christlicher Sicht ausgeschlossen ist, das Theodizeeproblem durch die Einführung eines Gegengottes aufzulösen, der für alles Übel verantwortlich wäre, bleiben als Lösungsmöglichkeiten grundsätzlich drei Optionen offen, die jeweils darin bestehen, eines der drei Elemente des Problems (Allmacht, Güte, Leid) so zu interpretieren, dass der Widerspruch aufgelöst wird.

Lösungen auf Seiten Gottes

- Nach der Erschaffung der Welt hat Gott seine Allmacht aufgegeben.
- Gott hat dem Menschen die Freiheit gegeben, sich für oder gegen Menschlichkeit zu entscheiden. Daraus entsteht Leid, das Gott nicht will.
- Gott bleibt ein Geheimnis.

Lösungen auf Seiten der Welt

- Die Wirklichkeit des Leides wird verharmlost im Sinne „Hier leiden, dort in Herrlichkeit auferstehen“ – das Hier wird zugunsten des Dort kleingemacht.
- Angesichts des Leides kann man erst das Gute sehen. Erst in Gegensätzen werden Dinge deutlich.
- Leiden geschieht für etwas (z.B. Selektion für die Evolution, oder Erzeugung von Mitleid, Tapferkeit, Solidarität).
- Jesu Kreuz steht für Gottes Mitleiden mit den Leidenden der Welt. Leiden wird zur Christusnachfolge.

In der Seelsorge wird meist (wie in der Bibel selber) nicht über Theorien oder Dogmatik gesprochen, sondern anhand von Lebenswirklichkeit und -fragen nach tragenden Antworten gesucht. Dazu sind biblische Geschichten und Zusagen geeignet, die von Gottes „Dabei-Sein“ und „Dabei-Bleiben“ sprechen.

Aufgabe

Suchen Sie biblische Bilder, Geschichten, Verse, die Ihnen in schwierigen Lebenssituationen helfen könnten.